#### **Presseinformation**

**Zum internationalen Umwelttag**

**Plastikmüll: Vom Problem zum Potenzial**

|  |  |
| --- | --- |
| **Abfall war schon immer etwas Verborgenes. Erst mit dem weltweiten Aufkommen des Kunststoffmülls wird der Umgang mit dem benutzten Material sichtbar. Vor allem in Gestalt gebrauchter Plastikflaschen – sie gelten als Zeichen einer achtlosen Wegwerfmentalität. Klar ist: Kunststoff sollte nicht in der Umwelt landen – worauf auch der jährlich stattfindende Weltumwelttag am 5. Juni 2025 aufmerksam macht. Hier kommt es zu einem Wandel: Plastikabfall wird zunehmend als wertvoller Rohstoff entdeckt. Und so zum Teil der Lösung.**  Plastik ist eine andauernde Erfolgsgeschichte. Seit Jahrzehnten als zentraler Bestandteil von Industrie und Alltag etabliert, entwickelt sich Kunststoff auch nach der Gebrauchsphase zum wichtigen Faktor für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.  **Statt Wegwerfprodukt nun Wertstoffquelle**  Die globale Präsenz des Plastikmülls und dessen Eigenschaft zur Wiederverwertung hat die politische Agenda und gesellschaftliche Haltung zum Thema Müll und Umwelt neu ausgerichtet. Es ist ein grundlegender Paradigmenwechsel: Was bisher als nutzloser Abfall galt, wird nun zunehmend als wertvolle Ressource entdeckt. Statt Müll also wie üblich einfach nur schnellstmöglich zu beseitigen, wird er nun effektiv genutzt – entweder durch ein stoffliches Recycling, das aus dem gebrauchten Material neue Komponenten oder komplette Produkte macht. Oder mit der thermischen Behandlung, die in der Verwertung von nicht oder nicht mehr recycelbaren Abfällen frische Energie erzeugt.  **Treiber für Transformation**  Die Wahrnehmung des Mülls als Rohstoffpotenzial bringt auch viele Innovationen voran: Vom Ausbau umweltfreundlicher und mobiler Anlagen zur thermischen Abfallumwandlung in Strom über die Kompostierbarkeit von bestimmten Kunststoffen bis zu innovativen Aufbereitungstechniken, wie beispielsweise das molekulare Plastik-Recycling mit Enzymen.  Hinzu kommt der Einsatz neuer Biomaterialien sowie Verpackungsdesigns mit höherer Materialeffizienz, geringerem Gewicht und wachsendem Rezyklateinsatz. Diese Fortschritte münden schließlich in einen zirkulären Verwertungskreislauf, bei dem kein Müll mehr anfällt, wie esdas bottle-to-bottle-System der PET-Flasche bereits vormacht.  **Mehr Achtsamkeit und Initiativen**  Verstärkt werden diese Entwicklungen durch sensibilisierte Verbraucher, die zunehmend aufmerksam mit Müll umgehen und sich an Aufräumaktionen beteiligen. Auch effektive Pfand- und Entsorgungssysteme sowie zahlreiche Initiativen zur produktiven Verwertung des Abfalls leisten einen wichtigen Beitrag – wie beispielsweise die Recyclinganlagen IMER und PLANETA in Mexiko, die Plastikmüll von lokalen Sammlern gegen Entgelt annehmen und damit Umweltschutz und Einkommensmöglichkeiten zusammenbringen.  **Fazit – Plastikmüll eröffnet Perspektiven**  Der Schlüssel dieses Veränderungsprozesses liegt darin, Kunststoff einen Wert zu geben. Abfall wird damit vom nutzlosen und problematischen Überrest zum Rohstoff mit Potenzial. Durch den wirtschaftlichen Anreiz entstehen Zweitmärkte, die innovative Verwertungskonzepte und fortschrittliche Recyclingtechnologien hervorbringen und vorantreiben.  Zudem ergibt sich daraus auch eine grundlegend neue Sichtweise auf Abfall – er wird bewusst wahrgenommen, Auslöser für ein besseres Verständnis für den Stellenwert und den Lebenszyklus von Ressourcen. Das führt zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit dem Material in jeglicher Form, begleitet von geringerer Verschwendungsneigung und höherer Entsorgungsbereitschaft. Gebrauchte Plastikflaschen gelten dann nicht mehr als Zeichen einer achtlosen Wegwerfmentalität, sondern werden zum Symbol für eine aktive und nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Ganz im Sinne des Weltumwelttages. | **Kontakt**  Claudia Wörner  yes or no Media GmbH  Vor dem Lauch 4  70567 Stuttgart  Deutschland  [www.yes-or-no.de](http://www.yes-or-no.de)  Tel + 49 711 7585 8900  presse@yes-or-no.de  Zeichen: 3.736 |

**Bild**

****

*Durch ihre gute Wiederwertbarkeit entwickeln sich gebrauchte Plastikflaschen zunehmend vom Wegwerfprodukt zur Wertstoffquelle. Damit verändert sich auch das Bewusstsein für Abfall: Müll wird vom Problem zum Potenzial, was zu einem achtsamen Umgang und mehr Umweltschutz führt. (Quelle: ALPLA)*

**Über „Plastic is fantastic“**

Bei „Plastic is fantastic“ geht es um die Beziehung zwischen dem Menschen und einem der elementarsten Bausteine der Zivilisation: Kunststoff. Die Initiative will mit sachlichen Beiträgen die Wertschätzung erreichen, die dem vielseitigen Material angemessen ist.

Der österreichische Spezialist für Kunststoffverpackungen Alpla hat „Plastic is fantastic“ ins Leben gerufen – weil das Unternehmen an den Wertstoff glaubt. So engagiert sich Alpla bereits in der dritten Generation für nachhaltige Verwertungslösungen und ist darüber hinaus Pionier bei der Entwicklung neuer Bio-Kunststoffe. Was Plastik so fantastisch macht, zeigt auch das neue Video [„Plastic is fantastic“](https://www.youtube.com/watch?v=eFoEHXUh_iM) auf Youtube.